

EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2024

An alle Haushalte

NEANDERBAD

Zutritt leicht gemacht:
Der neue Onlineshop
und seine Vorteile 4

LICHTWELLE
Volle Bandbreite
voraus 6

**GEBÄUDEENERGIE-
GESETZ**
Das sind die Fakten 12



**STADTWERKE
ERKRATH**

WIR FÜR SIE VOR ORT

Den Menschen zuhören und gemeinsam Lösungen finden – für unser Serviceteam ist individuelle Beratung eine Selbstverständlichkeit.

Persönliche Beratung durch sachkundige Ansprechpartner: für viele Menschen ein wichtiger Grund, sich für uns zu entscheiden. „Unseren Kundinnen und Kunden ist der direkte Kontakt sehr wichtig“, weiß Mansouri Fard, Abteilungsleiter Kundenservice. „Oft lassen sich Fragen im individuellen Gespräch schneller lösen als per E-Mail oder am Telefon.“ Gemeinsam mit seinen 15 Kolleginnen und Kollegen hat er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen. „Die meisten kommen mit Fragen zu den Produkten der Lichtwelle, zur Fernwärme, zu Strom- und Gasverträgen oder Rechnungen, manche bitten um Ratenzahlung“, erzählt Vertriebsleiter Michael Küpping. Auch staatliche Regelungen, wie Preisbremse und Soforthilfe, sind häufige Themen in den Gesprächen. „Wir haben alle politischen Vorgaben fristge-

recht umgesetzt – nun erklären wir, was es damit auf sich hat“, so Michael Küpping. Doch gute Beratung dauert. „Daher kommt es leider manchmal zu Wartezeiten“, bedauert Mansouri Fard und ergänzt: „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unsere Erreichbarkeit zu verbessern.“

Kundenportal: schnell und bequem

Ob Zählerstände übermitteln, Umzug melden oder Abschlag anpassen: Kleinere Anliegen lassen sich problemlos digital erledigen. „Das Kundenportal ergänzt den persönlichen Kontakt“, bringt es Mansouri Fard auf den Punkt. „Hier kann man mit wenigen Klicks etwa die Vertragsdetails abrufen, Kontakt aufnehmen oder Rechnungen einsehen“, weiß der Abteilungsleiter. Und das unabhängig von den Öffnungszeiten und ohne jegliche Wartezeit – ganz bequem vom heimischen Sofa aus.

Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unten auf nebenstehender Seite.

Zum Kundenportal geht's unter www.stadtwerke-erkrath.de > Kundenportal oder einfach den QR-Code scannen:



Wir für Sie vor Ort: Marco de Rienzo, Riccardo Vita, Anton Kowol, Benjamin Bruch, Heinz-Erich Schlingheider (von links)





DIGITAL: SCHONT DIE UMWELT!

Schluss mit dem Rechnungsversand per Post! Jetzt auf digitale Rechnung umstellen und einen Beitrag für die Umwelt leisten.

Alle Vorteile der digitalen Rechnung auf einen Blick:

- **Mehr Tempo:** Statt tagelang mit der Post unterwegs erscheint die Rechnung mit einem Klick im digitalen Postfach.
- **Mehr Klimaschutz durch CO₂-Einsparung:** Komplette papierlos, kein Druck, kein Transport – die digitale Rechnung kommt deutlich umweltbewusster daher.
- **Mehr Flexibilität:** Dank Smartphone, Tablets und PC ist die digitale Rechnung jederzeit und überall abrufbar.

Interessiert? So geht's: Einfach unser Kundenportal unter www.stadtwerke-erkrath.de aufrufen

oder den QR-Code auf Seite 2 scannen und die Kommunikation auf digitale Post umstellen.

Und falls noch nicht geschehen, hinterlegen Sie Ihre E-Mail-Adresse in Ihren **Kontakt**daten im Kundenportal. Wir informieren Sie per E-Mail, sobald Ihre Rechnung zum Download bereitsteht.

Übrigens – wer sich spannende Neuigkeiten und praktische Infos aus erster Hand sichern will, registriert sich auch gleich für den **digitalen EINBLICK**, der zweimal jährlich erscheint. Ob Neues aus der Welt der Energie, attraktive Angebote, Stadtwerke-News oder bunte Reportagen – mit dem **digitalen EINBLICK** ist man immer auf dem Laufenden.

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
Hochdähler Markt 61
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 950
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. – Do.: 7.30 – 17.00 Uhr
Fr.: 7.30 – 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00
Strom: 02104 943 60 01
Wärme: 02104 943 60 04
Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31
Telekommunikation:
02104 943 60 917
E-Ladesäule: 02104 943 60 05

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
www.stadtwerke-erkrath.de,
Lokalteil: Dörte Hellbusch (verantw.)
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner
Straße 38, 85521 Ottobrunn,
Redaktion: Sandra Mann,
Gestaltung: Veronika Hansen
Fotos: Martin Leclair
(Titel, Seite 2, 4–5)

EDITORIAL



Foto Editorial: ninagraphie

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Digitalisierung hält Einzug in immer mehr Lebensbereiche. Im Neanderbad vereinfacht jetzt ein neues Zutrittssystem die Abläufe: Eintrittskarten können online erworben, unsere neuen Geldwertkarten im Handy hinterlegt werden. Trotz aller Möglichkeiten: Uns ist die persönliche Ansprache wichtig. Kundinnen und Kunden können daher nach wie vor ihr Ticket auch bei unseren Mitarbeitenden lösen. Auch schnelles Internet wird immer wichtiger. Wir fassen zusammen, welche Vorteile ein Glasfaseranschluss der Lichtwelle Erkrath bietet. Im Servicebereich sorgt die Digitalisierung für mehr Effizienz – digitale Abfragestrecken machen unsere internen Prozesse deutlich transparenter. Ausdrucken war gestern: Kundinnen und Kunden klicken sich jetzt online durch die Formulare. Zum Schluss noch ein Thema, das uns alle angeht: Deutschland soll klimaneutral werden. Damit das gelingt, arbeiten wir daran, unser Fernwärmenetz zu dekarbonisieren, also auf erneuerbare Energien umzustellen. Die Planungen sind bereits in vollem Gange.

Viel Freude beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

Druck: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn, chlorfrei gebleicht,
100-Prozent-Recyclingpapier.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.
Das Magazin EINBLICK erscheint zweimal jährlich.





NEU IM NEANDERBAD

*Tickets kaufen, Kurse buchen, Geldwertkarte aufladen:
Mit dem neuen Neanderbad Onlineshop ist all das jetzt ganz
bequem von zu Hause aus möglich. Gleichzeitig garantiert ein
digitales Zutrittssystem reibungslose Abläufe beim Eintritt ins Bad.*

Langes Warten an der Kasse? Im Neanderbad kein Thema mehr. Denn jetzt können Badegäste ihre Eintrittskarten über den neuen Onlineshop bereits im Voraus buchen und sind so deutlich flexibler. Auch wer sich zum Aqua-Fit oder zur Aqua-Fitness anmelden, seine Geldwertkarte aufladen oder einen Gutschein kaufen will, kann das künftig ganz bequem über den Neanderbad Onlineshop erledigen – jederzeit und überall.

„Um den Shop nutzen zu können, müssen sich unsere Gäste registrieren, also ihre persönlichen Daten und Zahlungsinformationen hinterlegen“, erklärt Badleiter Kevin Bechmann. Einmal eingeloggt, ist das Ticket mit wenigen Klicks im Warenkorb. „Einfach das gewünschte Datum und den passenden Tarif eingeben, fertig“, erläutert der Badleiter. Der Gast erhält einen QR-Code, den er dann beim Eintritt ins Bad

an einer der beiden neuen Drehkreuzanlagen einlesen lässt.

Neue Geldwertkarte

Wie bisher haben Badegäste die Möglichkeit, vor Ort bargeldlos zu zahlen: mit einer neuen Geldwertkarte, die jetzt nicht mehr nur an der Kasse, sondern auch online aufgeladen und zusätzlich im Handy-Wallet hinterlegt werden kann. „Wir bitten unsere Gäste, die noch eine der alten Geldwertkarten haben, diese zeitnah bei uns im Bad umzutauschen“, betont Kevin Bechmann.

Spind: Münze oder Chip-Armband

Auch bei den Spinden gibt's was Neues: Gäste, die wie bisher an der Kasse ihre Eintrittskarte erwerben, erhalten ein

AZUBI GESUCHT!

Zum 1. August 2024 bieten wir eine Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe an. Interessiert? Weitere Infos: www.neanderbad.de



Sport im Wasser schont den Bewegungsapparat – die Aqua-Kurse kommen gut an.



Illustration Megafon: iStock.com – Igor_Vkv

Der Ticketkauf an der Kasse ist nach wie vor möglich.

blaues Chip-Armband, das den Spind ganz ohne Münzeinsatz öffnet. Wer sein Ticket online bucht oder am Automaten zieht, muss sich natürlich nicht für das Armband an der Kasse anstellen, sondern nutzt einen der Spinde mit Zwei-Euro-Pfandschloss.

Für alle das passende Angebot

Wer es noch einfacher möchte, entscheidet sich für ein oranges Armband. Einmal gekauft, kann der Gast es dauerhaft nutzen. „Das ist genau das Richtige für Gäste, die oft ins Neanderbad kommen“, weiß Kevin Bechmann.

Von der schnellen Onlinebuchung über die zwei leicht bedienbaren Ticketautomaten im Eingangsbereich bis zum persönlichen Kontakt an der Kasse: Das neue Angebot bietet viele Möglichkeiten. „Uns war es wichtig, dass für jeden Gast das Passende dabei ist“, fasst der Badleiter zusammen.

Kurse online buchen

Bewegen im warmen Wasser zu schwungvoller Musik und mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern: Die Aqua-Kurse sind ein effektives Training für den ganzen Körper. „Aqua-Fit stärkt die Muskeln, ver-

bessert Kraft und Ausdauer und schont gleichzeitig die Gelenke“, weiß Sabine Kühnen, zuständig für den Kursbereich.

Ab sofort bietet das Neanderbad-Team Aqua-Fitness-Kurse an – und selbstverständlich sind auch diese jetzt online buchbar. Neben den Kursinfos können Interessierte nun gleich auch sehen, ob und wie viele Plätze im gewünschten Kurs noch frei sind.

Die Kurse finden immer dienstags statt:

9.30 Uhr – 30 Minuten Aqua-Fit,

10.30 Uhr – 45 Minuten Aqua-Fitness.

Zum Onlineshop geht's unter ticket.neanderbad.de

Ermöglicht den Zutritt und öffnet den Spind: das blaue Schlüsselband.



NEANDERBAD-EVENTS 2024

- **Samstag, 18. Mai**
Pfingst-Poolparty mit Poolevents
- **Dienstag, 21. Mai**
Tag des Abzeichens:
Kostenlose Schwimmabzeichen
- **Freitag, 5. Juli**
School's Out Party mit buntem Animationsprogramm
- **14. bis 26. Oktober**
Herbstferienspaß mit Aktionsprogramm
- **5. bis 10. November**
Geldwertkarten-Aktionswoche:
Zu jedem Kauf oder jeder Aufladung einer Geldwertkarte gibt es einen Gutschein
- **Sonntag, 1. Dezember**
Lichterfest: Schwimmen in besonderem Ambiente
- **Freitag, 6. Dezember**
Nikolausschwimmen mit Animationsprogramm für Groß und Klein
- **Spielenachmittage:**
Jeden Samstag von 13.30 bis 18 Uhr sowie in den Ferien auch donnerstags: Tobespaß mit Riesenschildkröte Sammy

Aktuelle Infos unter: www.neanderbad.de

VOLLE BANDBREITE VORAUS!

Leistungsfähiges Internet ist heute ebenso wichtig wie Strom, Wärme und Wasser. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Erkrath mit zukunftsfähigen Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Hier finden Sie die wichtigsten Infos zum Angebot der Lichtwelle auf einen Blick.

Warum sollte ich mir einen Glasfaseranschluss ins Haus legen lassen?

Heute nutzen wir das Internet ganz anders als vor 10 oder 20 Jahren. Im Homeoffice große Dateien uploaden, abends die Lieblingsserie streamen oder beim Computerspielen in neue Welten abtauchen: Der Leistungsbedarf wächst ständig. Auch wenn der jetzige Anschluss zurzeit noch ausreicht, wird er steigenden Anforderungen vielleicht schon bald nicht mehr gerecht. Das Glasfasernetz ist deutlich leistungsfähiger als die herkömmlichen Kupferkabel (VDSL-Anschluss). Erst recht, wenn in einem Haushalt mehrere Personen gleichzeitig das Internet nutzen.



Was bedeutet FTTH?

FTTH steht für Fiber to the home. Das Glasfaserkabel reicht hier bis in die Wohnung hinein, anstatt im Keller oder am Verteilerkasten an der Straße zu enden. Während sich bei den alten Kupferkabeln die Empfänger die zur Verfügung stehenden Bandbreiten teilen, transportiert die Glasfaser Daten nur für einen Anschluss, dem dann auch die gesamte Bandbreite zur Verfügung steht.

Wieso sollte ich mich für die Lichtwelle Erkrath entscheiden?

Mit dem Lichtwelle-Angebot erhalten Kundinnen und Kunden genau die Bandbreite, die sie bestellt haben. Garantiert. Zudem sind die Übertragungsraten noch längst nicht ausgeschöpft. Das macht das Erkrather Glasfasernetz langfristig zukunftssicher – und steigert gleichzeitig den Wert der Immobilie.

Welche Tarife bietet die SchnelleWelle?

Streaming-Dienste nutzen, Bilder in die Cloud laden, per Video chatten: Die SchnelleWelle-Tarife der Lichtwelle sind speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt. Es gibt vier Leistungspakete

mit gestaffelten Konditionen. Je höher der gebuchte Tarif, desto schneller die garantierten Übertragungsraten.

Tipp: Derzeit haben wir ein besonders attraktives Angebot im Gepäck: Neukundinnen und -kunden sichern sich alle Tarife derzeit für nur 14,95 Euro monatlich*.

Welche Leistungen beinhaltet das Lichtwelle-Angebot noch?

Bei allen SchnelleWelle-Tarifen ist eine Telefon-Flatrate für Anrufe ins deutsche Festnetz inklusive. Zudem: zwei Sprachkanäle, Einzelverbindungenachweise, kostenlose Rufnummernmitnahme sowie bis zu zehn Rufnummern.

Brauche ich noch einen separaten Router?

Nein, wir bieten alles aus einer Hand. Das heißt, der Router ist im Preis mit drin.

Wie sieht es mit Fernsehen aus?

Ein TV-Paket ist bei allen SchnelleWelle-Tarifen zubuchbar. Dafür gibt es Fernsehen in höchster Vielfalt – von den öffentlich-rechtlichen über Themensender bis zu ausländischen Kanälen – und in bester Qualität.

Was muss ich tun, wenn ich mich für die Lichtwelle Erkrath entschieden habe?

Interessierte wenden sich an unser Lichtwelle-Team und vereinbaren einen individuellen Beratungstermin vor Ort. Die Fachleute prüfen dann die technischen Voraussetzungen und besprechen die nächsten Schritte.

Wie geht es dann weiter?

In einigen Stadtgebieten ist unser Glasfasernetz bereits verfügbar. In den restlichen Gebieten orientieren wir uns an der Nachfrage und sammeln die jeweiligen Anfragen. Sobald sich 40 Prozent der Anwohner für die Lichtwelle entscheiden, starten wir mit dem Ausbau. Der Clou: Wer bereits von Anfang an dabei ist, spart sich die Erschließungskosten in Höhe von etwa 1.568 Euro.

Was passiert bei der Verlegung?

Die Glasfaserkabel werden entweder in einem Graben oder mittels Pressung vom Keller aus verlegt. Im Anschluss wird der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt, das heißt, es entstehen keinerlei Schäden am Gebäude. Das Anschließen von TV-Gerät und Router übernehmen unsere Partnerunternehmen nach Absprache gegen Aufpreis.

Unser Kundenservice berät Sie gerne telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch im Kundencenter am Hochdahler Markt oder in der Gruitener Straße.

Telefon: 02104 943 60 70

E-Mail: lichtwelle@stadtwerke-erkath.de

Weitere Infos gibt's unter www.lichtwelle-erkath.de

* Gültig in den ersten sechs Monaten, ab dem 7. Monat gilt der reguläre Preis.



WEITERSAGEN UND PRÄMIE SICHERN

Lichtwelle-Kundinnen und -Kunden aufgepasst! Wer Freunde, Arbeitskollegen oder Nachbarn für einen der SchnelleWelle-Tarife begeistert, erhält als kleines Dankeschön eine Prämie von 50 Euro – als Gutschrift auf die nächste Rechnung.

Mehr Infos dazu gibt's unter www.lichtwelle-erkath.de/kunden-werben-kunden



ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT

Von Transformationsplan über iKWK-Anlage bis zum digitalen Zwilling: Um das Fernwärmenetz bis 2030 zu dekarbonisieren, planen wir eine Vielzahl von Maßnahmen.

Erneuerbare Energien sind umweltfreundlich und ressourcenschonend. Doch oft sind sie nur in schwankenden Mengen verfügbar. Wenn kein Wind weht oder die Sonne nicht scheint, wird kein Strom produziert. Um die Fernwärme wie geplant bis 2030 klimaneutral zu betreiben, setzen wir auf effiziente, zukunftsfähige Lösungen.

Erster Schritt: Transformationsplan

In einem ersten Schritt haben wir einen Transformationsplan in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse bereits Ende Juli vorliegen

sollen. Er zeigt auf, wie es hier vor Ort gelingen kann, das Fernwärmenetz zu dekarbonisieren: Von Geothermie über die Nutzung von Abwärme oder Biomasse bis hin zum Ausbau von Solarthermie oder Wärmespeichern werden alle möglichen Technologien in die Überlegungen mit einbezogen. Der Transformationsplan gibt Auskunft über entscheidende Entwicklungen, beispielsweise zum künftigen Wärmebedarf, zu Risiken sowie zu den zu erwartenden Kosten. Und schließlich ist er eine wichtige Grundlage für staatliche Fördermittel.

Fördergelder: Zuschlag erhalten

Erste Förderanträge wurden bereits genehmigt. Etwa die KWK-Förderung der Bundesnetzagentur für den Austausch von zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) im Fernheizwerk Hochdahl. Außerdem staatliche Fördermittel für den Bau einer iKWK-Anlage, also eines innovativen Kraft-Wärme-Kopplungssystems (*siehe Grafik*).

iKWK: System aus drei Komponenten

Die geplante iKWK-Anlage setzt sich zusammen aus einem hocheffizienten BHKW, einem Solarthermiefeld sowie einer Power-to-Heat-Anlage. „Die Vergabe der Planungsleistungen wurde im Rahmen eines europaweiten Verfahrens durchgeführt. Das bezuschlagte Planungsbüro hat bereits mit der Arbeit begonnen. Der Bau-



Foto: stockadobe.com – Leonhardo

eine Spitzenleistung von zehn Megawatt Peak verfügen soll. Es soll künftig Sonnenenergie ins Hochdahler Fernwärmenetz einspeisen. Erste Überlegungen, wo die Anlage stehen soll, gibt es bereits. „Es ist sinnvoll, die Anlage in der Nähe einer unserer Netzstationen zu platzieren“, erklärt Bastian Reinhardt, Projektmanager für erneuerbare Energien und an den Planungen maßgeblich beteiligt.

Um die Akzeptanz der Bevölkerung für das Projekt zu gewinnen, ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot zu holen. „Daher haben wir die Anwohner eingeladen und über unsere Pläne informiert“, betont Gregor Jeken. Nach ökologischen Kriterien geplant, wird der Solarpark zum Lebensraum für regionale Pflanzen, Insekten, kleine Säugetiere wie den Igel sowie bodenbrütende Vogelarten. Sogar die Landschaftspflege mit Schafen ist möglich. „Wir arbeiten eng mit den Naturschutzbehörden zusammen“, unterstreicht Bastian Reinhardt.

Power-to-Heat: Wärme aus Strom

Die dritte Komponente des iKWK-Systems ist eine Power-to-Heat-Anlage. Diese generiert aus elektrischer Energie thermi-

sche Energie, wandelt also Strom in Wärme um. „Eine solche Anlage ist gerade dann besonders interessant, wenn der Strompreis am Spotmarkt fällt und zu viel elektrische Energie im Netz zur Verfügung steht“, erklärt Bastian Reinhardt.

Fernwärmenetz: Digitaler Zwilling

Außerdem wollen wir das bestehende Fernwärmenetz ausbauen. Um Bedarf und Ausbaupotenzial genauer kalkulieren zu können, erstellen wir derzeit einen sogenannten digitalen Zwilling des Fernwärmenetzes. „Wir wollen das Netz verdichten und erweitern, um perspektivisch immer mehr Menschen einen Fernwärmeanschluss zu ermöglichen“, so Gregor Jeken.

Fazit: Fernwärme bleibt bezahlbar

Mit unseren Projekten bringen wir die Wärmeversorgung in Erkrath der CO₂-Neutralität einen wichtigen Schritt näher. Vor allem die iKWK-Anlage setzt neue Maßstäbe in puncto nachhaltige Energieversorgung. „Wichtig bei allen Planungen ist uns ein ausgewogenes Verhältnis von Ökologie und Ökonomie. Fernwärme muss bezahlbar sein“, betont Gregor Jeken abschließend.

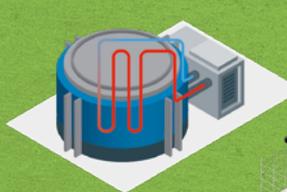
beginn ist derzeit für Mai 2025 geplant“, gibt Geschäftsführer Gregor Jeken einen Einblick in den aktuellen Stand der Projekte. Die erste Komponente der iKWK-Anlage ist ein hocheffizientes, gasbetriebenes BHKW, das Strom und Wärme gleichzeitig erzeugt. Ebenso wie die beiden neuen BHKW im Fernheizwerk Hochdahl ist es zudem H2-ready, also für den Betrieb mit Wasserstoff ausgelegt. „Dies liegt noch in der Zukunft, doch für den Fall, dass Wasserstoff zur Verfügung steht, sind wir gut aufgestellt“, weiß Gregor Jeken.

Solarthermie: Chance für Biodiversität

Kern des iKWK-Systems ist das Solarthermiefeld, das nach derzeitigem Planungsstand über eine Bruttokollektorfläche von rund 17.000 Quadratmetern und

WAS IST EIN IKWK-SYSTEM?

Hinter dem Begriff iKWK, also innovative Kraft-Wärme-Kopplung, verbirgt sich die Kombination aus drei Komponenten: einem hocheffizienten KWK-Modul, einem elektrisch betriebenen Heizkessel – dem Power-to-Heat-Element – sowie einem regenerativ arbeitenden Wärmeerzeuger, hier eine Solarthermieanlage.



Power-to-Heat
bedeutet „elektrische Energie zu Wärme“. Ähnlich wie bei einem Tauchsieder wird mithilfe von Strom Wasser erhitzt, das wiederum zum Heizen oder für die Warmwasserversorgung genutzt werden kann.



Blockheizkraftwerk (BHKW)
Ein BHKW ist eines der bekanntesten KWK-Systeme. Ein Verbrennungsmotor treibt einen Generator an, der elektrische Energie erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird genutzt, um Wasser zu erwärmen. Das macht ein BHKW so effizient.



Solarthermieanlage
Heizt die Sonne die Kollektoren auf, fließt die Wärme über einen Wärmetauscher ins Netz. Überschüssige Wärme wird in einen Pufferspeicher geleitet, wo sie wiederum das Heizungs- oder Trinkwasser erwärmt.

Illustration: trumit GmbH

KLICKEN STATT DRUCKEN

Ausdruck? Fehlanzeige. Wer heute eine Anfrage über unsere Internetseite stellt, erledigt das meist komplett papierlos. Einfach durch die passende Bestellstrecke klicken und dank eines interaktiven Interessentenportals immer informiert bleiben.

Netzanschluss anfordern, Förderung anfragen oder Wallbox anmelden – wer bislang über unsere Homepage eine Anfrage stellen wollte, musste eine ganze Reihe von Schritten bewältigen: zunächst das entsprechende PDF herunterladen, ausdrucken, ausfüllen und schließlich per Post oder E-Mail zurücksenden. Das geht jetzt deutlich einfacher. Übersichtliche Klickstrecken führen unsere Kundinnen und Kunden intuitiv durch ihre Anliegen.

Digitalisierte Prozesse

In einem Onlinedokument tragen Antragsteller alle Informationen ein, mit einem Klick auf den „Weiter“-Button gelangen sie zur nächsten Seite. „Gleich zu Anfang erfahren unsere Kundinnen und Kunden, welche Informationen oder Dokumente sie für ihre Anfrage brauchen und wie viel Zeit sie einplanen sollten“, erzählt Digitalisierungsmanager Igor Kobets.

Über
100
Menschen nutzen
bereits das
Interessentenportal
der Stadtwerke.

Die neuen Abfragestrecken machen eine Antragstellung nicht nur um ein Vielfaches einfacher als bisher, sie sind auch deutlich präziser. Eingabefehler fallen sofort auf, fehlende Informationen zeigt das System an, benötigte Dokumente lassen sich direkt hochladen. „So können wir deutlich schneller mit der Bearbeitung des Anliegens beginnen“, bringt es Carsten Printz auf den Punkt. Der Fachmann für Energiedienstleistungen ist ebenfalls an der Umsetzung der aktuellen Digitalisierungsstrategie beteiligt.

Transparente Abläufe

Hat das System alle wichtigen Informationen abgefragt, erhalten die Antragsteller eine Bestätigung per E-Mail, die ihr Anliegen noch einmal übersichtlich zusammenfasst. Im Anschluss registrieren sie sich auf dem neuen Interessentenportal auf unserer Homepage. Dort haben sie den aktuellen Stand ihrer Anfrage jederzeit im Blick und können zusätzliche Infos nachtragen. Außerdem erhalten die Kundinnen und Kunden automatisch Statusmeldungen zum Fortschritt der Anfrage. Das macht die Prozesse viel transparenter und übersichtlicher. Auch bei den Preisen ist Transparenz ein Thema: So erfahren sie zum Beispiel bei einer Netzanschlussanfrage direkt, wie sich die Kosten genau zusammensetzen.

Übersichtliche Kommunikation

Und noch eine Neuerung gibt es: Künftig beziehen wir auch die ausführenden Handwerksunternehmen in die Kommunikation

mit ein. Im neu aufgesetzten Installateurportal registrieren sich die Partnerunternehmen und können jeden neuen Kundenauftrag direkt einsehen. So wissen die Installateure immer genau, welche Arbeiten zu welchem Zeitpunkt zu erledigen sind. Auch die Kundinnen und Kunden sind mit einem Blick ins Interessentenportal stets auf dem Laufenden und können gegebenenfalls beim jeweiligen Ansprechpartner nachhaken. „Das ist das wirklich Tolle daran“, begeistert sich Igor Kobets, „wir als Stadtwerke vereinen sozusagen alle Positionen unter einem Dach.“ Die Digitalisierung vereinfacht





DIGITAL VERFÜGBAR:

- Anfrage für Baustrom
- Anfrage für Bauwasser
- Netzanschlussanfrage
- Netzanschlussanfrage für Wärmepumpen
- Inbetriebsetzung Strom
- Inbetriebsetzung Wasser
- Inbetriebsetzung Gas
- Anmeldung einer Ladeeinrichtung
- Förderung Wärmepumpe
- Förderung Solarkollektoren
- Förderung Photovoltaik (PV)
- Interessensbekundung Telekommunikation
- Bestellformular für die E-Ladkarte
- Interesse an Wallbox/PV/Speicher
- Anpassung Anschlussleistung Fernwärme

an dieser Stelle nicht nur die Kommunikation zwischen sämtlichen Beteiligten, sondern verkürzt und verschlankt auch die internen Prozesse. Ein weiterer Vorteil der neuen Kommunikation: Sie funktioniert komplett papierlos. Das spart jede Menge CO₂, ein und ist deutlich umweltschonender.

Für die Zukunft gut aufgestellt

Hinter dieser Modernisierung steckt – für die Nutzer unsichtbar – jede Menge Planung und intensive Arbeit. „Unsere Kundinnen und Kunden sehen nur die fertige Klickstrecke, doch im Hintergrund mussten

wir aufwendig unterschiedliche Software miteinander verbinden und abteilungsübergreifend arbeiten“, erläutert Carsten Prinz. Im nächsten Schritt sollen bis Ende des Jahres alle Anfragen über Klickstrecken möglich sein. Ziel ist zudem, die Prozessoptimierung künftig auch für andere interne Zwecke nutzbar zu machen – ein weiterer wichtiger Schritt in der unternehmenseigenen Digitalisierungsstrategie.

Zum Interessentenportal geht es unter:
stadtwerke-erkraht.de > Privatkunden > Sonstiges > Interessentenportal



Foto: stock.adobe.com – GalinaSt

WÄRMEWENDE DAHEIM

Das neue Gebäudeenergiegesetz soll den Umstieg auf erneuerbare Energien in deutschen Heizungskellern voranbringen. Was bedeutet das für Eigentümer? Die wichtigsten Antworten auf einen Blick.

65 %

Erneuerbare werden ab Mitte 2028 für alle neuen Heizungen Pflicht.

Die Wärmeversorgung in Deutschland basiert zu rund 80 Prozent auf fossilen Energieträgern wie Kohle, Öl und Erdgas. Um die Treibhausgasemissionen hierzulande wie geplant bis 2045 auf Null zu reduzieren, setzt die Bundesregierung künftig verstärkt auf erneuerbare Energien. Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) regelt unter anderem die Bestimmungen für den Heizungsaustausch. Welche das sind, haben wir hier übersichtlich zusammengefasst.

Was ändert sich für Eigentümer in Neubaugebieten?

Seit Anfang des Jahres gilt: Wer in einem Neubaugebiet ein Haus errichtet, dessen Heizung muss sich zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betreiben lassen. Herkömmliche Gas- und Ölheizungen sind hier keine Option mehr. Selbst Gasbrennwertkessel in Kombination mit Solarthermie erreichen diesen Wert nicht.

Wie sieht es in bestehenden Wohngebieten aus?

Für Bestandsbauten und Neubauten in bestehenden Wohngebieten spielt die kommunale Wärmeplanung eine entscheidende Rolle. Sie soll aufzeigen, wo künftig welche Art von Wärmeversorgung erfolgen kann. Die Pläne sollen in Städten mit mehr als 100.000 Menschen bis Ende Juni 2026 und in kleineren Gemeinden bis Ende Juni 2028 vorliegen. Erst dann greift auch hier die

65-Prozent-Regel. Auf Basis der kommunalen Wärmeplanung können Eigentümer dann entscheiden, ob sie zum Beispiel – wenn möglich – den Anschluss an ein Fernwärmenetz nutzen oder sich um eine eigene Lösung für ihre Heizung kümmern wollen – etwa mit dem Einbau einer Wärmepumpe.

Kann ich jetzt noch eine Gasheizung einbauen?

Ein allgemeines Öl- und Gasheizungsverbot gibt es noch nicht. Wer den Einbau einer neuen Öl- oder Gasheizung in Betracht zieht, ist vorab zu einer Energieberatung verpflichtet, in der unter anderem auf die wirtschaftlichen Risiken hingewiesen wird. Eigentümer, die sich dennoch für den Einbau entscheiden, müssen sicherstellen, dass die neue Heizung ab 2029 einen wachsenden Anteil an erneuerbaren Energien wie Biogas oder Wasserstoff nutzt:

- ab 2029: mindestens **15 Prozent**
- ab 2035: mindestens **30 Prozent**
- ab 2040: mindestens **60 Prozent**
- ab 2045: **100 Prozent**

Welche Optionen gibt es, um auf 65 Prozent erneuerbare Energien zu kommen?

Mit Heizungen, die folgende Technologien und Energieträger nutzen, gilt die gesetzlich vorgegebene 65-Prozent-Regel als erfüllt:

- Anschluss an ein Wärmenetz
- Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Solarthermische Anlage
- Gasförmige oder flüssige Biomasse, beispielsweise Biogas, Biomethan
- Feste Biomasse, etwa Holzpellets
- Hybridheizung – zum Beispiel eine Kombination aus Wärmepumpe und Brennwertkessel
- Wasserstoff
- Unvermeidbare Abwärme

Welche Förderungen gibt es?

Künftig entlohnt der Staat den Austausch der alten fossilen gegen eine klimafreundliche neue Heizung mit einem Zuschuss von mindestens 30 Prozent. Zusätzlich sind weitere 30 Prozent vorgesehen für Haushalte, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen nicht höher als 40.000 Euro ist. Wer seine Heizung vor 2028 austauscht, soll einen Geschwindigkeitsbonus von voraussichtlich 20 Prozent erhalten. Die verschiedenen Boni lassen sich bis maximal 70 Prozent der Kosten miteinander kombinieren; die Förderung wird auf 30.000 Euro für ein Einfamilienhaus begrenzt.

DAS SAGEN DIE FACHLEUTE

Tobias Wagemann und Sylva Zabeli führen einen Meisterbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik in Erkrath. Wir haben sie zum neuen Gebäudeenergiegesetz befragt.

Herr Wagemann, Herr Zabeli, Anfang des Jahres ist das neue GEG in Kraft getreten. Welche Auswirkungen stellen Sie fest?

Wagemann: Die Leute sind sehr verunsichert. Sie kennen die neuen Vorgaben noch nicht und haben Bedenken, sich für eine teure Wärmepumpe zu entscheiden, von der sie gar nicht wissen, ob sie die benötigte Leistung auch erzielt.
Zabeli: Während im vergangenen Jahr viele noch schnell in eine neue Öl- oder Gasheizung investiert

haben, scheint es so, als warten die Menschen in diesem Jahr erst einmal ab.

Wagemann: Oft ist es auch eine Kosten-Nutzen-Rechnung, gerade angesichts der steigenden Preise in allen Bereichen: Investiere ich 15.000 Euro in eine Gasheizung oder 35.000 Euro in eine Wärmepumpe?

Stichwort Gasheizung: Für Menschen, die über eine neue Öl- oder Gasheizung nachdenken, gilt eine Beratungspflicht. Wie sehen Sie das?

Wagemann: Sicher, der CO₂-Preis steigt in den nächsten Jahren schrittweise an und das Gas dürfte teurer werden. Aber auch die Kosten für Strom liegen wahrscheinlich

in Zukunft über den heutigen Belastungen. Wir wissen nicht, wie sich die Preise letztlich entwickeln, das macht eine Beratung in dieser Hinsicht eher schwierig.

Ein Kunde kommt zu Ihnen und fragt nach einer neuen Heizung: Was empfehlen Sie ihm?

Zabeli: Mein Tipp: Er sollte sich auf jeden Fall individuell beraten lassen, von uns oder von einem Energieberater. Denn jedes Haus ist anders, da gibt es keine Faustformel.
Wagemann: Genau. Wir schauen uns die Gegebenheiten vor Ort ganz genau an, wägen ökonomische und ökologische Überlegungen ab und finden dann in Absprache mit dem Kunden eine

passende individuelle Lösung.
Zabeli: In bestimmten Teilen Erkraths macht es zudem Sinn, die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung abzuwarten. Denn die zeigt auf, ob Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in absehbarer Zeit mit einem Fernwärmeanschluss rechnen können.

Der Staat bezuschusst den Einbau energieeffizienter Heizungen. Unterstützen Sie Ihre Kunden bei den Anträgen?

Zabeli: In Zusammenarbeit mit den Herstellern bieten wir einen Förderservice an. Die Kunden stellen uns alle relevanten Unterlagen zur Verfügung, und wir erarbeiten die Förderanfragen gemeinsam.

**Zutaten für circa 8 Galettes****Für den Galette-Teig:**

250 g Buchweizenmehl
 2 TL Salz
 1 Bio-Ei
 350 ml frische Vollmilch (3,5%)
 350 ml Wasser
 50 g geschmolzene, lauwarml Butter
 Sonnenblumenöl

Für die Füllung:

300 g frischer Blattspinat
 1 Zwiebel
 1 bis 2 Zehen Knoblauch
 2 TL Sonnenblumenöl
 Salz und Pfeffer zum Würzen
 100 g Ziegenkäse von der Rolle oder Camembert
 4 TL Feigensenf
 80 g Bresaola-Schinken
 60 g Walnussbruch
 Beeren, je nach Wahl und Saison
 optional 4 TL Preiselbeeren aus dem Glas

**Einkaufszettel**

QR-Code scannen und
 Zutatenliste der Rezepte
 aufs Smartphone laden

Foto: Marko Godec, Petra Kargl – trumit GmbH

ET VOILÀ!

*Sie kennen nur Crêpes aus Weizen?
 Dann sollten Sie Galettes testen.
 Die herzhaften bretonischen
 Pfannkuchen aus Buchweizen
 lassen sich mit Käse, Schinken,
 Eiern oder Gemüse füllen.
 Vorsicht: Es besteht Suchtgefahr.*

Vorbereitung Füllung:

1. Spinat waschen, Zwiebel und Knoblauch klein schneiden, Öl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln darin 5 Minuten bei mittlerer Hitze glasig dünsten, Knoblauch dazugeben und ebenfalls kurz dünsten. Spinat dazugeben und zusammenfallen lassen. Die Mischung mit Salz und Pfeffer würzen, herausnehmen und beiseitestellen.
2. Camembert oder Ziegenkäse in Scheiben schneiden. Senf, Schinken, Nüsse und Beeren bereitstellen.

Zubereitung Teig:

1. Das Buchweizenmehl mit Salz, Ei, Milch und Wasser zu einem glatten Teig verquirlen. Anschließend die geschmolzene Butter unterrühren.
2. Eine Stunde ruhen lassen.

Zubereitung Galette:

1. Öl in einer großen Pfanne sehr heiß werden lassen, von der Herdplatte nehmen, eine kleine Schöpfkelle Teig hineingeben, gleichmäßig verteilen und wieder auf die leicht abgekühlte Herdplatte stellen. Wenn die Ränder sich lösen, die Galette wenden und ebenfalls bräunen.
2. Galette aus der Pfanne auf einen Teller gleiten lassen und mit 1 TL Feigensenf bestreichen. Mittig mit der Spinatmischung, Bresaola und Käse belegen. Alle vier Seiten zur Mitte hin einklappen und mit Walnüssen, Beeren sowie wahlweise den Preiselbeeren garnieren. Et voilà!
3. Mit den übrigen Galettes genauso verfahren.

Nebenform	absichtlich	Werbebüro	Skatansage	Stadt an der Mosel	<h2 style="text-align: center;">RÄTSELN UND GEWINNEN</h2> <p style="text-align: center;">Die Buchstaben aus den blau umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p style="text-align: center;">Einsendeschluss ist der 14. Juni 2024.</p>					Kopfhaar		Senkblei	festl. Naschwerk	Wortteil: Erde	LÖSUNGSWORT: <input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8	
			3							Holzschuh		4				
Fluss in Böhmen	8									Kleidungsstück						
engl.: wir			salopp: Richter							Komiker aus Emden				2		
Froschlurch				Aktion						Glückspflanze		Fluss in Bayern	kurz: Eduard	schmal		norddt.: nein
Abflug		1								Waren bringen		7				
Abkochbrühe				Tagesteil									Wortteil: neu	6		
traurig			5							Tatkraft						

MITMACHEN UND GEWINNEN



Foto: WMF GmbH

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Stabmixer-Set von WMF oder eine von fünf Neanderbad-Eintrittskarten für Erwachsene.

Auf Knopfdruck und in Sekundenschnelle verwandelt der Mixer WMF Kult X unterschiedliche Zutaten in köstliche Dips, Suppen, Smoothies, Pesto oder Guacamole. Und das Set kann noch mehr: Der Schneebesenaufsatz eignet sich ideal zum Aufschlagen von Sahne, Eiweiß und um leichte Teige zuzubereiten. Mit dem Pürieraufsatz lassen sich cremige Pürees zaubern. Abgerundet wird dieses Komplettpaket durch einen robusten Mixbecher mit 700 Milliliter Fassungsvermögen. Der Stabmixer ist einfach zu bedienen und liegt dank des ergonomischen Griffs sicher und komfortabel in der Hand. Mit dem Stabmixer-Set können Sie Ihrer kulinarischen Kreativität in Zukunft freien Lauf lassen.

So machen Sie mit
 Senden Sie uns das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de
 Oder schicken Sie eine Postkarte an: Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
 Das Lösungswort in Ausgabe 2/2023 lautete: EISBADEN

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet, im Speziellen zur Benachrichtigung und zum Versand des Gewinnes, falls Sie zu den Gewinnern zählen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Daten erhoben und gespeichert: Anrede, Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort, E-Mail-Adresse. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Nach Abschluss des Gewinnspiels und Auslosung der Gewinner werden alle Daten vollständig gelöscht. Rechtsgrundlage hierfür ist DSGVO Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-erkrath.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Tel.: 02104 94360922; Datenschutzbeauftragte: rhenag Rheinische Energie AG, Bayenthalgürtel 9, 50968 Köln, Telefon 0221 93731-0, Fax 0221 93731-170, dienstleistung@rhenag.de, www.rhenag.de

HIGHSPEED FÜR ERKRATH

100
Mbit/s

Jetzt surfen
für nur

14,95€ mtl.*

in allen Tarifen

Gültig für Neukunden
in den ersten 6 Monaten

250
Mbit/s

750
Mbit/s

500
Mbit/s

Schnellstes Internet, TV und Telefon – mit dem Glasfasernetz der Stadtwerke Erkrath erreichen Sie Lichtgeschwindigkeit.

*Alle Infos zu unseren Neukunden-Tarifen finden Sie unter:

www.lichtwelle-erkath.de



LICHTWELLE
ERKRATH